



Gemeindeinformationen

Mitteilungen der Marktgemeinde
Markersdorf - Haindorf

3 / 2006

Amtsstunden:

Montag	08:00 Uhr bis 12:00 und 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Dienstag	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Mittwoch	08:00 Uhr bis 12:00 und 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Freitag	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Standesamt und Staatsbürgerschaftsevidenzstelle

Montag und Mittwoch	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
---------------------	-------------------------



Für alle Familien mit zwei oder mehr Kindern:

**Die NÖ Schulstarthilfe
für unsere Taferlklassler.**

SCHULJAHR 2006/2007

Für alle Familien, die zwei oder
mehr Kinder haben.

100 Euro Schulstarthilfe, wenn ein Kind
im Schuljahr 2006/2007

die erste Klasse Volksschule besucht.

Einzige Voraussetzung:

Hauptwohnsitz in Niederösterreich.



Bericht	Bürgermeister	Seite 2
Hochwasserschutz		Seite 3
Erste Betriebsansiedelungen		Seite 4
markt°fest 2006		Seite 5
Sportplatzstraße		Seite 6
Sportplatzstraße		Seite 7
Biomasse- Fernheizwerk in Markersdorf		Seite 8
Autofreier Tag		Seite 8
Klimabündnis		Seite 9
Zivilschutz - Probealarm		Seite 10
Nationalratswahl		Seite 11
Bericht Pfarrer P. Josef		Seite 12
Wohin mit dem alten Handy		Seite 12
Freizeit u. Sportprogramm		Seite 13
Schnuppertraining f. Kinder		Seite 14
Orientalischer Tanz		Seite 14
Neue Beratungsstelle		Seite 15
Familienverband d. Diözese St. Pölten		1 Seite 16

Sehr geehrte Gemeindegängerinnen Sehr geehrte Gemeindegänger

Tu erst das Notwendige, dann das Mögliche und plötzlich schaffst du das Unmögliche. So zuversichtlich waren auch wir als wir mit Freude und Zuversicht einstimmige Gemeinderatsbeschlüsse am Anfang dieses Jahres fassten. Hier nur einige Beispiele:

Komplettes Schuldach, Sportplatzstraße, Betriebsgebiet Nord (Adeg), Feuerwehrauto, Nebenflächen Poppendorf. Viele weitere Anliegen haben wir ebenfalls beschlossen. Am 07. und 08. August sah die Welt für uns anders aus. Es war ein Anblick, den wir nicht vergessen werden. So kann ich nur sagen, Flüsse kennen keine Grenzen.

Wir leben nicht nur für uns und unsere Zeit, sondern gestalten mit jedem Gedanken und jeder Tat auch das Dasein unserer Gemeindegänger.

Somit möchte ich Ihnen sagen, dass all unser gegenwärtiges Handeln – oder auch Nichthandeln – Auswirkungen auf die Zukunft hat. Neben dem Sich kümmern, um unsere Kinder, also um die nächste Generation, gibt es wohl kaum einen Bereich, auf den dieser Zukunftsaspekt so sehr zutrifft wie auf den Umweltsektor und Hochwasserschutz.

Ihnen, sehr geehrte Gemeindegängerinnen und Gemeindegänger schreibe ich damit bestimmt nichts Neues, denn Ihnen sind Hochwasserschutzbelange wichtig, das zeigte Ihr Interesse bei der Gemeinderats-sitzung am 30.08.2006 zum Punkt Hochwasserschutz. Dieser Tag und dieser Punkt widmete sich einem wichtigen Anliegen, bekommt aber nicht unbedingt große Schlagzeilen. Was aus seinen Bestreben, Absicht bzw. Zielrichtung wird, hängt stets stark von den Aktivitäten direkt vor Ort und deren Zustimmung vom Land ab.

Und wenn wir uns die letzten Jahrzehnte ansehen ergibt sich, dass die Schäden, die durch Wetterkatastrophen hervorgerufen wurden, seit den 60er Jahren um das sechsfache gestiegen sind.

Ihr Bürgermeister
Willibert Paukowitsch

Denn im selben Zeitraum hat sich die Zahl großer Wetterkatastrophen mehr als verdreifacht. Und deren Zunahme hängt mit den immer deutlicher wahrnehmbaren Klimaveränderungen zusammen.

Ich verspreche Ihnen auch, und das wurde auch protokolliert, dass sämtliche Großprojekte (Kommunalzentrum und dgl.) hintangehalten werden, solange das Hochwasserprojekt nicht bewilligt ist.

Aufgrund des Hochwassers 2006 und der in Planung befindlichen Hochwasser-schutzmaßnahmen wird dem Hochwasser-projekt in der mittelfristigen Finanzplanung oberste Priorität eingeräumt und bis zum Abschluss der Planungsphase und damit auch Klärung der budgetären Bedeckung weitere in Planung befindliche "Großprojekte" hintangereicht.

Es freut mich, dass so viele Gemeindegänger der letzten Gemeinderatssitzung zuhörten und ich danke jenen für das Engagement in Sachen Hochwasserschutz.

Bei dieser GR Sitzung am 30.08.2006 wurde auch ein neuer Ausschuss für Hochwasserschutz beschlossen. GR Mag. Friedrich Ofenauer, GGR Wolfgang Karner, GR Ing. Wilhelm Schulz-Straznitzky, GR Ing Harald Fink und GR Siegfried Keiblinger werden sich für Sie, aber auch für die ganze Gemeinde bemühen, ein Projekt auf die Beine zu stellen. Ab Ende September haben wir auch Zugriff auf die vom Land vermessenen Hochwasserpunkte der gesamten Pielach. Somit können wir flächendeckend die von uns in Auftrag gegebenen Hochwasserpunkte mit einbringen.

Ich danke allen Betroffenen und allen, die ihr Engagement in Sachen Hochwasserschutz in Zukunft mit einbringen.



Hochwasserschutz - neuer Hochwasserausschuss gebildet

In der letzten Gemeinderatssitzung vom 30. August wurde ein neuer Hochwasserausschuss mit folgenden Mitgliedern eingesetzt: GR Ing. Wilhelm Schulz-Straznitzky, GR Siegfried Keiblinger, GGR Wolfgang Karner, GR Ing. Harald Fink und GR Mag. Friedrich Ofenauer. Gleichzeitig wurde der vorherige Hochwasserausschuss außer Funktion gesetzt. Das Interesse an dieser Gemeinderatssitzung war unüblich groß, verfolgten doch mehr als 20 Zuhörer jenen Teil der Sitzung, in dem das August-Hochwasser behandelt wurde.

Ziel und Zweck dieses neuen Hochwasserausschusses ist die zügige Planung und Umsetzung eines Hochwasserschutzes für Markersdorf, wobei andere möglicherweise betroffenen Ortschaften unserer Gemeinde nicht außer Acht gelassen werden.

Schon am 31. August gab es die erste Sitzung nach der offiziellen Nominierung, bei der Dipl. Ing. Wurmetzberger vom Ziviltechnikerbüro Groissmaier die Daten der bisher erfolgten Vermessungen präsentierte.

Um Information aus erster Hand sicherzustellen und die Erfahrungen der vom August-Hochwasser Betroffenen mit einbeziehen zu können wurde Franz Stauffer zur Sitzung eingeladen. Überhaupt hat sich der Ausschuss die umfassende Information der Bevölkerung vorgenommen.

Grundsätzlich ist das Thema Hochwasserschutz in zwei Bereiche zu teilen. Zum einen soll ein Hochwasserschutz für solche Ereignisse, wie sie im vergangenen August stattgefunden haben, geschaffen und möglichst rasch umgesetzt werden – ein Damm im Bahngraben etwa auf Höhe des Kindergartens wurde als Sofortmaßnahme bereits errichtet. Weitere erforderliche Maßnahmen werden aus

technischer Sicht derzeit geprüft. Nähere Informationen dazu sollen bis Mitte September vorliegen. Zum anderen soll ein umfassender Hochwasserschutz geplant und umgesetzt

werden, der dem heutigen Stand der Technik entspricht. In diesen müssen alle Ortschaften unserer Gemeinde, die möglicherweise betroffen sein könnten, mit einbezogen werden, denn das Wasser macht vor keiner Grundstücksgrenze halt. Der Schutz des einen kann dabei nicht der Nachteil des anderen sein. Dementsprechend umfangreich müssen die Datengrundlagen erhoben werden.

Das Land Niederösterreich hat aufgrund der Hochwasserereignisse im August 2002 eine Studie in Auftrag gegeben, bei der die Hochwasseranschlagslinien der größeren Flüsse Niederösterreichs – auch der Pielach – berechnet werden. Die Daten dieser Studie sollten nach letzten Informationen Ende September vorliegen und können dann zur Projektierung einer Vorstudie „Hochwasserschutz Markersdorf“ verwendet werden. Dieser wird wohl, wie schon die ersten Besprechungen und Begehungen gezeigt haben, keine kleinräumige Maßnahme sein können.

Die Höhenlagen und Abflussverhältnisse haben sich durch Grundstückszusammenlegungen, Bautätigkeit und Straßenbau in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Trotzdem – Hochwasser gab es immer schon in regelmäßigen Abständen, auch in unserer Gegend. Die Starkregenfälle der letzten Zeit haben aber gezeigt, dass auch kleine, unscheinbare Gräben zu reißenden Bächen werden können. Für uns heißt es daher jetzt handeln und den optimalen Hochwasserschutz für betroffenen Ortschaften unserer Gemeinde umzusetzen.

Auch auf politischer Ebene wurden bereits Gespräche geführt. GGR Mag. Johannes Kern hat am 04. September 2006 bereits Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und den für Hochwasserschutz zuständigen Landesrat Dr. Josef Plank von der Situation in Markersdorf informiert. Beide haben ihre Unterstützung zugesagt.

Bericht:

GR Mag. Ofenauer Friedrich



Erste Betriebsansiedelungen im neuen Betriebsgebiet Markersdorf NORD fixiert.

Sehr geehrte Gemeindegewinnen und Gemeindegewer, liebe Jugend,

als zuständiger Ausschussobmann für Finanzen und Wirtschaft habe ich Sie in der Gemeindezeitung (Ausgabe Dezember 2005) von meiner Zielsetzung betreffend der Entwicklung eines Betriebsgebietes Markersdorf Nord an der B 1 (neue Umfahrungsstraße von Prinzersdorf) informiert.

Nur einige Monate später kann ich heute über die ersten konkreten Betriebsansiedelungen berichten. Neben dem bereits eröffneten ADEG Markt ist es gelungen, auch die Firma H&M Montage GmbH von der Standortqualität unseres Betriebsgebietes zu überzeugen. Reinhard Hammerschmid und sein Partner Gerhard Weber planen Ihre Firma (Rolltreppenmontage) mit rund 20 Mitarbeitern vom derzeitigen Standort in Ober-Grafendorf nach Markersdorf zu übersiedeln. Mit dem Bau des Bürogebäudes und einer Lagerhalle soll im Jahr 2007 begonnen werden. Neben dem persönlichen Bezug unserer ortsansässigen Familie Hammerschmid war vor allem die günstige Verkehrslage ausschlaggebend.

Durch die direkte Anbindung an die Bundesstraße und die Ortsrandlage ist das Gebiet auch aus Sicht der Experten von der Landesgesellschaft Eco Plus optimal zu entwickeln. Eine vollständige Verwertung der gesamten zur Verfügung stehenden Fläche von ca. 6 Hektar sollte daher innerhalb der nächsten Jahre durchaus realistisch umsetzbar sein.



Anton Spevak, Mag. Johannes Kern, Reinhard Hammerschmid, Gerhard Weber, Bürgermeister Willibert Paukowitsch

(Foto: Martina Schweiger)

Abschließend möchte ich mich bei den betroffenen Grundbesitzern für die intensiven, jedoch immer konstruktiven Verhandlungen bedanken.

Nähere Informationen bzw. Interessenten für das Betriebsgebiet können sich gerne am Gemeindeamt Markersdorf - Haindorf (Tel. 02749 / 2261) und bei mir (0664 / 816 3430) informieren.

Mit den besten Grüßen
Ihr Johannes Kern

Ausschussobmann Finanzen & Wirtschaft
Obmann der Volkspartei Markersdorf - Haindorf



markt°fest 2006

Das 22. Markersdorfer Marktfest fand heuer am 19. August statt. Schon ab 14 Uhr waren die einzelnen Standbetreiber für den Empfang der Gäste bereit. Das Motto des Marktfestes lautete: Gesundheit und Sicherheit. Zusätzlich zum Seniorennachmittag wurde heuer erstmals ein Gesundheitscheck beim Roten Kreuz, Ernährungs- und Diätberatung, Garten- und Umweltberatung angeboten.



Auch an einem Stand der Kriminalpolizei und des Zivilschutzverbandes konnte man sich einschlägig informieren. Kinder hatten die Möglichkeit für Spaß und Spiel bei den Pfadfindern und bei den Lerntigern.



Später fand der traditionelle Marktlauf der UNION statt. Es gab einen Knirpsenlauf, einen Kinderlauf, für Erwachsene einen Hobbylauf und den 10 km langen Hauptlauf.



Die Veranstalter freuten sich über die zahlreiche Beteiligung. Grund zur Freude hatten aber auch alle Anbieter an der Gourmetmeile, denn der Andrang war gewaltig. Sowohl das wunderschöne Wetter als auch die Vielfalt an kulinarischen Schmankerln trugen zu einem Besucherrekord bei. Abendunterhaltung gab es ab 19 Uhr mit einem Dämmerchoppen mit dem Musikverein Gerersdorf. Sie sorgten mit flotten Weisen für eine besonders gute Stimmung. Das Fest dauerte bis in den frühen Morgen und wird noch lange vielen in guter Erinnerung bleiben.

Sportplatzstraße



Fa. Schmalek GmbH hat mit dem Abbruch der Betonplatten die "Baustelle – Sportplatzstraße" begonnen. Diese Betonplatten wurden auf LKW verladen und zum Sonnwendfeuer Platz gebracht und dort zwischen gelagert.



Im Anschluss daran wurde die Hauptleitung für den neuen RW Kanal durch Fa.Zehetner (Amstetten) verlegt.



Die nächste Bautätigkeit war der endgültige Abtrag der Gehsteige.



Sämtliche alte Stromkabel (Hauptleitung u. Hausanschlüsse) hat die EVN erneuert. Verteilerkästen im Straßenbereich wurden ebenfalls auf den modernsten Stand gebracht.



Das ist von den Betonplatten geblieben.



Derzeit werden diverse Anschlüsse von unserer Fa. Kleebinder aus Markersdorf hergestellt. Gleichzeitig arbeitet Fa. Zehetner (RW Hausanschlüsse) und EVN (Verkabelung), damit Fa. Alpine Mayreder planmäßig mit dem Straßenbau beginnen kann.

Ich bedanke mich im Namen der beteiligten Firmen bei allen Anrainern der Sportplatzstraße für die freundliche Bewirtung der dort arbeitenden Firmen. Es ist nicht überall selbstverständlich, dass so menschlich miteinander umgegangen wird.

Mit herzlichem Gruß
GGR Gerlinde Birgmayr
Obfrau des Straßenbauausschusses



Energie wie wir sie täglich brauchen ist nicht unbegrenzt verfügbar. Die weltweiten Entwicklungen der letzten Jahrzehnte passierten im Glauben an unbegrenzte Verfügbarkeiten. Billiges Öl und Gas schafften in wenigen Jahrzehnten eine völlige Abhängigkeit von diesen Energieträgern. Österreich deckt ca. 25 Prozent seines Energiebedarfes durch erneuerbare Quellen, lächerlich wenig, aber im Vergleich zu anderen Ländern enorm viel. Einen Großteil der 25 Prozent nimmt die Wasserkraft, einen ähnlichen Anteil die Biomasse, ein. Öl und Gas werden, sofern in Zukunft überhaupt sicher verfügbar, immer teurer. Der Ausweg in der Energiesackgasse kennt nur zwei Wege. Einerseits weniger verbrauchen, andererseits sind alle

verfügbaren erneuerbaren Quellen möglichst effizient zu nutzen. Mir, als Umweltgemeinderat, ist eine regionale Versorgungssicherheit mit erneuerbaren Energie für unsere Gemeinde sehr wichtig.

Hr. Rabacher hat bereits eine Machbarkeitsstudie, für den Ortskern Markersdorf und Sportplatzstraße, bei der Fa. Agrar Plus in Auftrag gegeben. Diese Studie soll, die Wirtschaftlichkeit einer Nahwärmeversorgung durch Biomasse, sowie die Vorteile der Wärmebezieher, ermitteln. Sollten Sie an einer Nahwärmeversorgung interessiert sein (und noch keinen Erhebungsbogen abgeben haben), ersuche ich Sie Ihr Interesse am Gemeindeamt zu melden.



Bericht
GR Herbst Werner
Umweltgemeinderat

Viele Bürger setzen sich für die Umwelt ein.

AUTOFREIER TAG

Umweltfreundlich mobil. Die Vorzüge einer Autofreien Umwelt genießen - das ist das Ziel der europäischen Initiative "Autofreier Tag" das im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche am 22. September 2006 in zahlreichen Städten und Gemeinden stattfindet.

Das Bewusstsein ist da, dass es um die Einhaltung unserer Lebenswelt geht, um unser aller Lebensqualität, die unserer eigenen Generation und die unserer Kinder und Enkel. Viele Menschen haben sich deshalb dem Umweltschutz verschrieben und setzen sich intensiv mit Wasserweltthemen auseinander. So wie Herr Leopold Kern und Frau Brigitte Kern von unserer Gemeinde es tun, die am 23. September 2006 in der Marktgemeinde Markersdorf - Haindorf, am Marktplatz, eine Veranstaltung zum Autofreien Tag organisieren und denen ich als Bürgermeister für ihr Engagement vielmals danken möchte.

Ihr Bürgermeister

Willibert Paukowitsch

Aktion“ MARKERSDORFER am ZUG“



Wann: 23. September 2006, 09 – 11 Uhr

Wo: Marktplatz, 3385 Markersdorf

Anlässlich des AUTOFREIEN TAGES findet am Marktplatz eine Aktion des Klimabündnisses Markersdorf statt.

Zur Belohnung für Bahnfahrer gibt es **bares Geld!!!!**

Also aufgepasst!!

Die ersten 10 Bahnfahrer,
die mit ihrer VORTEILScard < 26 beim Stand erscheinen,
erhalten jeweils 5 € ausbezahlt.

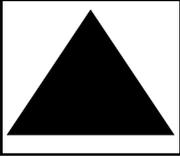
Weiters bekommen die ersten 10 Zugfahrer,
die ihre VORTEILScard 60+ vorlegen, ebenfalls 5 €.



Die ersten 10 Benutzer einer VORTEILScard Familie werden mit 5€ belohnt
und

die ersten 10 Inhaber einer VORTEILScard Classic mit 10€.

Wir hoffen, mit dieser Form der direkten Förderung einen gewissen Anreiz zur Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel zu geben und damit etwas zum Klimaschutz beizutragen.



Zivilschutz in
ÖSTERREICH

Für Ihre Sicherheit Zivilschutz-Probealarm

am Samstag, 7. Oktober 2006, mittags

Liebe Gemeindebürger!

Der Schutz des Menschen ist vorrangiges Ziel des Zivilschutzes. Mit dem Zivilschutz möchte der Staat seinen Bürgern helfen, Katastrophen und Notsituationen bestmöglich zu bewältigen. Wesentliche Voraussetzung dafür ist ein funktionierendes Warn- und Alarmsystem. Der angekündigte Probealarm dient zur Überprüfung dieses Systems. Bitte blockieren Sie wegen des Probealarms keine Notrufnummern.

Nachfolgend finden Sie die einzelnen Signale beschrieben.

Wir sind stets um die Sicherheit unserer Bürger bemüht!

Ihre Gemeindeverwaltung

Bedeutung der Warn- und Alarmsignale im Katastrophenfall

Warnung		3 Minuten <i>gleichbleibender Dauerton</i>
Herannahende Gefahr! Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.		
Alarm		1 Minute <i>auf- und abschwellender Heulton</i>
Gefahr! Schützende Räumlichkeiten (Bereiche) aufsuchen, über Radio oder Fernseher (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.		
Entwarnung		1 Minute <i>gleichbleibender Dauerton</i>
Ende der Gefahr! Weitere Hinweise über Radio oder Fernseher (ORF) beachten.		

Das beste Alarmsystem nützt wenig, wenn nicht jeder Einzelne Vorsorgen für seine persönliche Sicherheit trifft. Stellen Sie sich vor, am 7. Oktober heulen die Sirenen nicht zur Probe sondern aus einem echten Anlass, z. B. nach einem Atomunfall? Was wäre dann? Sind Sie dafür gerüstet?

Der NÖ. Zivilschutzverband - ein kompetenter Partner in Fragen der Sicherheit

Umfangreiche Informationen zum Zivil- und Selbstschutz finden Sie auf unserer Homepage.

Besuchen Sie uns einfach im Internet <http://www.noezsv.at>

Bei uns erhalten Sie konkrete Angaben über richtiges Verhalten bei Unfällen und Katastrophen.

Wir freuen uns über jeden Kontakt und stehen gerne zur Verfügung:

NÖ. Zivilschutzverband, 3430 Tulln, Langenlebarner Straße 106,

telefonisch unter 02272-61820 mittels Fax unter 02272-61820-13 oder mittels

e-mail unter noezsv@noezsv.at

Nationalratswahl, Überblick (Sonntag 01. Oktober 2006)

Die Gesetzgebungsperiode des österreichischen Nationalrats dauert vier Jahre. Der Nationalrat muss daher spätestens alle vier Jahre neu gewählt werden.

Aktiv wahlberechtigt für die Teilnahme an einer Nationalratswahl ist eine Österreicherin oder ein Österreicher, wenn sie/er spätestens mit Ablauf des Tages der Nationalratswahl das 18. Lebensjahr vollendet hat; d.h. jene Personen die bis zum Ablauf des Wahltages ihren 18. Geburtstag gefeiert haben.

Bei einer Nationalratswahl werden 183 Abgeordnete gewählt. Zur Kandidatur bedarf es der Einbringung (zumindest) eines Wahlvorschlags.

Wahlzeit:

Sonntag, 01. Oktober 2006, von 08:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Wahlort: **Wahlsprengel 1** - Volksschule Markersdorf, Prinzersdorfer Straße 7

Teilung: alphabetisch von Ahorgasse bis Mautstraße

Wahlort: **Wahlsprengel 2** - Volksschule Markersdorf, Prinzersdorfer Straße 7

Teilung: alphabetisch von Nelkengasse bis Wohnpark Ost

Wahlort: **Wahlsprengel 3** - Feuerwehrhaus Markersdorf, Feuerwehrgasse 1

Poppendorf, Nenndorf, Wultendorf, Mitterau

Wahlort: **Wahlsprengel 4** - Feuerwehrhaus Haindorf, Winkel 12

Haindorf, Winkel, Mitterndorf, Mannersdorf, Knetzersdorf

Es wird gebeten, die Verständigungskarte zur Wahl mitzubringen, die Sie mit der Post erhalten.

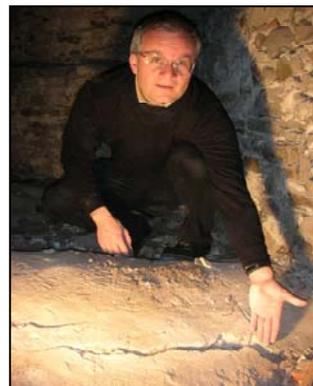
Eine Wahlkarte kann bis spätestens 27. September 2006 am Gemeindeamt Markersdorf-Haindorf beantragt werden (sind jedoch noch nicht vorhanden).

Wir ersuchen Personen, denen der Besuch des zuständigen Wahllokals am Wahltag infolge Bettlägrigkeit nicht möglich ist und am Wahltag von der besonderen Wahlbehörde aufgesucht werden sollen, müssen sich bei der Marktgemeinde Markersdorf - Haindorf bis spätestens 27. September 2006 melden.

Liebe GemeindebürgerInnen!

Am Montag, 4.9., hat sich in einer Sitzung im Pfarrhof ein Komitee gebildet, das die Kirchen-Innenrenovierung managen will. Nach 27 Jahren wird es nötig, die Kirche wieder neu auszumalen und statische Sicherungsmaßnahmen durchzuführen, die sich bei einer Untersuchung als notwendig erwiesen haben.

Zu Ihrer Information wurde von der Pfarrgemeinde ein Folder erstellt, der den Zustand der Kirche dokumentiert und die bislang geplanten Maßnahmen darstellt. Für die Fastenzeit 2007 ist eine Haussammlung in der Gemeinde geplant. Nach Ostern soll die Kirche ausgeräumt werden, damit mit den Arbeiten begonnen werden kann, die etwa ein halbes Jahr (bis Allerheiligen 2007) in Anspruch nehmen werden. Bei der Sparkasse Markersdorf wurde bereits ein Spendenkonto eingerichtet. (0900002312, Blz 20256). Die Bank ist uns mit sehr günstigen Konditionen entgegengekommen. Beim Erntedankfest der Pfarrgemeinde am 24.09. werden wir das gemeinsame Projekt vorstellen.



Besonderer Dank gebührt auch Hrn. Samassa, der die erste Benefizveranstaltung am 1.10. um 14.00 mit einem „Gummistiefel-Zielschießen“ am Sportplatz startet.

Ich möchte mich bei allen danken, die dieses Projekt schon unterstützt haben und bereit sind, bei diesem großen Projekt mitzuarbeiten, oder es in irgendeiner Weise zu unterstützen. So eine Aufgabe ist letztlich Sache der ganzen Gemeinde. Je mehr mithelfen, um so leichter wird es zu bewältigen sein und um so mehr trägt es auch zum guten Miteinander der Gemeinde bei.

Mit lieben Grüßen Pfarrer P. Josef

Wohin mit dem alten Handy?

Diese Frage stellt sich in Zeiten wie diesen immer öfter.

Die Gemeinde bietet nun die Möglichkeit, alte Mobiltelefone einerseits gratis und andererseits fachgerecht zu entsorgen.

Alte Handys – egal ob funktionstüchtig oder nicht - können ab sofort bei der Gemeinde abgegeben werden.

Für jedes Handy stiftet Pikko-bello dem Roten Kreuz 1,50 Euro.

Die Handys werden von der Firma Pikko-bello abgeholt und wiederverwertet.

IMPRESSUM:

Gemeindezeitung Marktgemeinde Markersdorf - Haindorf, Herausgeber, Verleger und Hersteller:
Marktgemeinde Markersdorf - Haindorf, Marktplatz 4, 3385 Markersdorf

Tel.: 02749/2261

Fax: 02749/89338

Email.: gemeindeamt@markersdorf-haindorf.at

www.markersdorf-haindorf.at

FREIZEIT- und SPORTPROGRAMM

Saison 2006 / 2007

Am Mittwoch den 13.9.06 geht´s los !!
Kinderprogramm ab 18.9.06 !



AEROBIC – BAUCH - BEINE – PO - STEP AEROBIC
KONDITIONSGYMNASTIK – PILATES - KRAFTTRAINING
für sie und ihn jeden Mittwoch von 19.00 - 19.45 Uhr



„WELLNESS“ BEWEGUNG und ENTSPANNUNGS-REGENERATION
für sie und ihn jeden Mittwoch von 19.45 - 20.30 Uhr



VOLLEYBALL
für sie und ihn jeden Mittwoch ab 20.30 Uhr



Mach mit und walke dich gesund und fit !
er + sie **NORDIC WALKING - TREFF**
ab 15.9.06 jeden Freitag 19.00 - 20.00/20.30 Uhr



Orientalischer Tanz **für Frauen jeden Alters**

- * Kurs für Fortgeschrittene
 - * Kurs für Anfänger ab Montag den 25.9.06
- Nähere Infos: Cornelia Annau Tel. 0676/9227284





Sehr geehrte Eltern,
Sehr geehrte Kinder,

SCHNUPPERTRAINING FÜR KINDER AB GEBURTSJAHRGANG 2001



Du bist sportbegeistert, suchst Freunde mit Teamgeist und möchtest gerne einmal Fußball spielen, dazu hast Du jetzt die Gelegenheit bei mehreren Schnuppertrainings des Fußballvereins SC Markersdorf.

Der SC Markersdorf sucht fußballbegeisterte Kinder die Freude am Sport haben. Es würde uns freuen Sie und Ihre Kinder unverbindlich am Sportplatz in Markersdorf begrüßen zu dürfen. Auf Euer Kommen freut sich die NSG Markersdorf-Prinzersdorf-Gerersdorf.

TRAINING JEWEILS

Ansprechpersonen:

TRAINER BOLLWEIN Johannes 0676 600 45 41 bzw. 02749 8640

TRAINER GÖLL Werner 0699 81 65 24 45 bzw. 02749 2306



*O*rientalischer *T*anz - kräftigt den Körper und macht ihn flexibler

- verbessert die intermuskuläre Koordination
- drückt Lebensfreude aus
- stärkt die weibliche Energie
- führt zu einem positiven Körperbewusstsein
- baut eine Brücke zur arabischen Welt

Anfängerkurs ab **25.09.06**

Ort	Kindergarten Markersdorf Gladiolengasse 12
Zeit	jeden Montag 20.15 – 21.15 Uhr
Kursleitung	Cornelia Annau 0676 / 922 72 84
Kosten	€ 70,- / 10 Std.
„Ausrüstung“	bequeme Trainingskleidung evtl. mit Hüfttuch

Gratis-Schnupperstunde
am Montag, 18.09.06 um 20.15 Uhr

Neue Beratungsstelle – Alfa-Telefon Österreich 0810 20 0810

Lesen, Schreiben, Rechnen und Basiswissen EDV für Erwachsene

Kennen Sie Menschen, die Probleme mit dem Lesen und Schreiben haben? Vielleicht fallen Ihnen jetzt Personen ein, die eine andere Muttersprache haben oder aus Ländern mit einem mangelhaften Schulsystem kommen. Schließlich gibt es in Österreich seit Maria Theresia die Schulpflicht und folglich müssten alle Lesen und Schreiben können. Und doch ist es nicht so. Über 300.000 österreichische Erwachsene verfügen über keine ausreichenden Kenntnisse, die in ihrem Lebensumfeld – beruflich, privat und dem gesellschaftlichen Leben – vorausgesetzt werden.

Die Bandbreite dabei ist sehr groß. Sie reicht von fehlenden Basiskenntnissen im Umgang mit dem PC, geringen Lese- und Schreibkenntnissen bis hin zu tatsächlichem Analphabetismus.

Dies bedeutet, dass diese Menschen häufig Schwierigkeiten haben Formulare und Anträge auszufüllen, Gebrauchsanleitungen, Warnhinweise, Verträge oder Zeitungsartikel zu verstehen. Besonders nachteilig wirken sich diese Mängel natürlich in der Arbeitswelt aus, da in allen Arbeitsbereichen Schriftlichkeit und PC-Wissen eine wichtige Rolle spielen.

Viele Betroffene haben Angst davor sich zu blamieren oder für dumm gehalten zu werden und „verstecken“ ihre Mängel vor ihrer Umwelt. Deshalb sei hier mit aller Deutlichkeit gesagt: Fehlende Schreib- und Lesekenntnisse haben nichts mit mangelnder Intelligenz zu tun, sondern meist mit einer „unglücklichen Lerngeschichte“. Neben der ständigen Angst entdeckt zu werden sind Ausgrenzung vom gesellschaftlichen Leben, ein hohes Arbeitslosigkeitsrisiko, erhöhte Armutsgefährdung, Ausschluss von Weiterbildung und dadurch fehlende Entwicklungschancen die Folgen.

Um diese Tabuthema endlich aufzubrechen, bietet das „Netzwerk Alphabetisierung und Basisbildung in Österreich“ eine kostenlose Beratung für alle Betroffenen, aber auch allen Personen und Einrichtungen die diese unterstützen wollen, an.

Dazu wurde das „**Alfa-Telefon Österreich - 0810 20 0810**“ eingerichtet.

Ausgebildete BeraterInnen informieren österreichweit und anonym über spezielle Bildungsangebote für Erwachsene sowie mögliche Förderungen und professionelle Anbieter.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetplattform: www.alphabetisierung.at



Die Entwicklungspartnerschaft In.Bewegung wird im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative EQUAL aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur gefördert.



familien^v

Familienverband der
Diözese St. Pölten

Dem Familienverband der Diözese St. Pölten ist es seit jeher ein großes Anliegen, Eltern in ihrem Bemühen zu unterstützen, Familie und Beruf „unter einen Hut“ zu bringen. Eine Hilfe dabei können die Tagesmütter und der Omadienst des Familienverbandes sein:

Tagesmütter des Familienverbandes

Seit über 20 Jahren organisiert der Familienverband die regelmäßige Betreuung von Kindern durch qualifizierte Tagesmütter. Diese sind natürlich kinderliebend und verlässlich, flexibel, bestens ausgebildet und können in familiärer Atmosphäre speziell auf die Bedürfnisse des jeweiligen Kindes eingehen.

Finanzielle Unterstützung ist möglich, sie ist vom Einkommen der Eltern abhängig. Im Rahmen der Betreuung durch die Tagesmutter sind die Kinder unfall- und haftpflichtversichert.

Omadienst des Familienverbandes

Wer Kinder hat, kommt immer wieder in Situationen, in denen sich die Frage nach einer verlässlichen Kinderbetreuung stellt. Ein Arztbesuch ist fällig, ein Weg zu einer Behörde nötig, dringende Besorgungen sind zu erledigen.

Manchmal ist es auch wichtig, ein paar Stunden frei zu haben, Zeit zu haben für sich selbst, für den Partner, für einen Theater- oder Konzertbesuch.

Die Leih-Omis und Leih-Opas des Familienverbandes kommen zur stundenweisen Kinderbetreuung ins Haus, Kosten je nach Vereinbarung, Richtpreis € 5,--/Stunde.

Nähere Informationen bzw. Vermittlung von Tagesmüttern oder Leih-Omis bzw. Leih-Opas:

Familienverband der Diözese St. Pölten

Schreinergergasse 1, 3100 St. Pölten

Tel. 02742/35 42 03

info-noe@familie.at

www.familie.at